Yacht CLUB

DAS MAGAZIN ZUR SEGELSAISON

Schweriner Yacht-Club

2024

Anastasiya und Malte Winkel
Das 470er-Ehepaar hat Olympia im Blick — Seite 2

Mattes Weichbrodt ist der neue FSJler
Spannender Start in den Freiwilligendienst — Seite 7

"Fremdgeher" Uwe Thielemann
Internationale Erfahrungen in "fremden" Booten gesammelt — Seite 10

Liebe Vereinsmitglieder!

Im vergangenen Herbst konnten wir auf der Mitgliederversammlung unseres Vereins für die vergangene Saison Bilanz ziehen. Sie fiel positiv im Sinne eines lebendigendes Vereinslebens aus. Dafür möchte ich mich bei allen Mitwirkenden bedanken.

Es wurde aber auch festgestellt, welche Herausforderungen wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen. Da ist die Mitgliederentwicklung, da sind es die notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Haus und Hafen und da ist es die sportliche Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich sowie im Spitzensport. All diese Aufgaben können wir nur gemeinsam als Mitglieder, Vorstand, Trainer, Übungsleiter und Geschäftsstelle erfolgreich meistern.

Unser diesjähriges Jahresheft kommt zwar im bewährten Format zum Jahresbeginn 2024, aber in digitaler Form zu Euch. Die Kosten für ein gedrucktes Jahresheft sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und lassen sich durch Annoncen und Sponsorenunterstützung nicht mehr finanzieren. Zudem erscheint ein gedrucktes Heft unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung nicht mehr zeitgemäß. Bei der Qualität des Erscheinungsbildes und der Inhalte machen wir natürlich keine Kompromisse. Wir wollen unseren Mitgliedern einen entsprechenden Informationsgehalt liefern.

Bedanken möchte ich mich für das Engagement von André Keil, der diesen „YachtClub“ gestaltet und organisiert hat sowie den Verfassern der Beiträge in diesem Jahresheft. Hier kann nachgelesen werden, welche Aktivitäten in der Saison 2023 im Verein stattfanden, an welchen sportlichen Höhepunkten unsere Mitglieder teilgenommen haben und welche Erfolge sie erreichen konnten. Zudem gibt es alle Informationen zu den Baumaßnahmen.

Ich möchte mich bei Euch für das breite ehrenamtliche Engagement und für die engagierte Arbeit der Geschäftsstelle bedanken.

Ich wünsche Euch persönlich und im Namen des Vorstandes des Schweriner Yacht-Club e.V. einen guten Start in das Jahr 2024 und eine erfolgreiche Wassersportsaison.

Euer Vorsitzender

Torsten Haverland
1. Vorsitzender SYC

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren.

Mecklenburger LANDPUTE
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
STADTWERKE SCHWERIN
maxpress agentur für kommunikation
LEMON HEAD

Das große Ziel

Anastasiya und Malte Winkel sind Deutschlands erfolgreichstes Segel-Ehepaar. Die beiden haben mit Platz fünf bei der Weltmeisterschaft eine Medaille knapp verpasst, aber sie haben gute Chancen, ihren Olympiatraum zu verwirklichen. Wird der Schweriner Yacht-Club zum dritten Mal nach 1988 und 1996 im 470er bei Olympischen Spielen vertreten sein? Wir haben bei den beiden nachgefragt.

Malte, die zurückliegende Saison verlief sehr erfolgreich. Habt Ihr Euch als Segelteam gefunden?

Wir sind mit unserer Saison sehr zufrieden und das gibt uns sehr viel Sicherheit und Selbstbewusstsein für die anstehenden Qualifikationsregatten Anfang des nächsten Jahres. Wir haben im letzten Winter sehr akribisch an uns und dem Material gearbeitet und konnten uns in diesem Jahr mit Silber beim olympischen Testevent belohnen. Diesem Prozess vertrauen wir auch weiterhin. Wir lernen uns und unsere Eigenheiten beim Segeln jedes Jahr besser kennen und wir verstehen immer besser, was wir voneinander brauchen, um gute Entscheidungen zu treffen. Das zeigt sich vor allem in der Konstanz unserer Leistungen und obwohl es jetzt schon so gut läuft, sehen wir hier nach wie vor unser größtes Potenzial, um noch besser zu werden.

Anastasiya, für Dich könnten es die zweiten Olympischen Spiele werden. Wie sehr bestimmt dieses Ziel Euren Alltag?

Je näher die Quali-Zeit kommt, desto mehr Platz nimmt das Segeln und alles drum herum in unserem Alltag ein. Die Familien und Freunde verstehen unsere Priorisierung und versuchen, uns soweit es geht zu unterstützen. Es ist die finale Phase unserer Vorbereitungen, wo unser Ziel im Vordergrund steht. Die Erfahrungen von den ersten Olympischen Spielen helfen mir, die wichtigsten Sachen im Fokus zu behalten.

Der Nationenplatz für Marseille ist bereits eingefahren. Wie läuft jetzt die interne deutsche Qualifikation?

Aktuell trainieren wir auf Lanzarote und Anfang 2024 geht es dann zur Weltmeisterschaft nach Palma, die im Februar stattfindet. Dies ist unsere erste von drei Qualifikationsregatten für die Olympischen Spiele. Dazu kommt noch die Trofeo Princessa Sofia vor Palma Ende März und die Europameisterschaft in Cannes (Frankreich) Anfang Mai. Bei diesen drei Regatten wird der

Foto:
Anastasiya und Malte Winkel
© World Sailing

deutsche Platz für Olympia ausgesegelt. Hierbei erhält man Punkte für einen Platz unter den ersten 20. Für Platz 20 erhält man einen Punkt, als Rang 19 erhält man 2 Punkte und so weiter. Für eine Medaille gibt es nochmal ein paar Bonuspunkte und welches Team nach den drei Events die meisten Punkte ersegelt hat, das darf Deutschland dann im August bei Olympia vertreten. Es wird also richtig spannend, da wir sehr starke Konkurrenz in Deutschland haben. Bei der letzten Weltmeisterschaft in diesem Jahr waren bereits zwei weitere deutsche Teams unter den „TOP TEN". Da heißt es dann kühlen Kopf bewahren und bis zum Schluss kämpfen.

Wie sieht Euer Vorbereitungsprogramm für Olympia aus?

In diesem Winter legen wir den Schwerpunkt auf die Vorbereitung für unsere nationale Qualifikation. Auf dem Olympiarevier vor Marseille haben wir bereits dieses und das letzte Jahr viele Erfahrungen sammeln können. Wir fühlen uns auf dem Revier vor Marseille sehr wohl und verbinden damit viele positive Erinnerungen. Nach der nationalen Qualifikation wollen wir mit einem Sparringsteam nach Marseille fahren, um uns dort bis zu den Olympischen Spielen auf Weltklasseniveau zu halten.

Ein Blick in die Zukunft - wie ist der Stand in Sachen Studium und Beruf?

Wir sind hier sehr gut aufgestellt. Malte hat sein Lehramtsstudium fast abgeschlossen. Er pausiert aktuell und wird sein Studium nach Olympia innerhalb von einem Semester beenden können. Anastasiya ist bereits einen Schritt weiter und hat ihr Masterstudium in Sportwissenschaften erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind wir beide Sportsoldaten und können uns dementsprechend zu 100 Prozent auf das Segeln konzentrieren. Bei uns beiden gibt es aber keine konkreten Pläne für danach. Aktuell richten wir alles auf Olympia aus. Wir haben auch den ein oder anderen Gedanken über die Zeit danach, aber dafür ist nach Olympia noch genug Zeit. Dann werden wieder neue Pläne geschmiedet.

© World Sailing

Foto:
GER 13
Anastasiya und
Malte Winkel
© World Sailing

Vereinsübergreifende Trainingsgemeinschaft weiterhin auf Kurs

von Patrick „Paddy“ Paul

Das Jahr 2023 war für unsere Trainingsgemeinschaft Segeln Schwerin in vielen Bereichen ein großer Erfolg. Im Folgenden möchte ich einen kleinen Einblick in die verschiedenen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und zur Verbesserung der seglerischen Leistungen geben.

Für mehr Segelnachwuchs sorgten in diesem Jahr gleich drei Programme. Am 1. Mai fand beim SSH wieder unser Schnuppersegeln mit viel Action statt, hier konnten wir 4 Kinder langfristig für das Segeln gewinnen. Als weiteres hatten wir zwei „Gemeinsam Sport in Schule und Verein“ - Projekte am Start. Das Projekt mit der Heinrich-Heine-Schule ist ein langjähriges Erfolgsprogramm, das über den SSV durchgeführt wird. Das Projekt wird von Jörg Lehmann und Patrick Paul geleitet und hier konnten wir 7 Kinder gewinnen. Ein neues Schulprojekt war dieses Jahr die Kooperation zwischen dem SYC und der Montessori Schule. Dieses Nachwuchsgewinnungsprojekt wurde von unseren FSJlern Philipp Rathmann und Mattes Weichbrodt und Trainer Patrick Paul durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Schule hat sehr gut funktioniert und soll im Jahr 2024 weitergeführt werden. In dem Projekt mit der Montessori-Schule konnten wir im Jahr 2023 drei Kinder gewinnen. In der Saison 2023 haben wir somit insgesamt 14 neue Kinder (und deren Eltern) für den Segelsport begeistern können und konnten sie sehr gut in unseren Trainingsgruppen integrieren.

Stand Dezember 2023 trainieren 89 Kinder in unserer vereinsübergreifenden Trainingsgemeinschaft. 19 Kinder und Jugendliche sind Mitglied im SYC - im Opti zehn, im Laser sechs und im 420er drei. Auch wenn sich neben den drei hauptamtlich tätigen Trainern bereits viele

Foto: Segelsommer-Freitzeit 2023 im SYC © Thomas Sachs

ehrenamtliche Übungsleiter in der Trainingsgemeinschaft engagieren, sind insbesondere im Bereich der Nachwuchsgewinnung und der Ausbildung in Richtung Opti-B-Regattasport bereits Kapazitätsprobleme erkennbar. Wir wünschen uns von den Mitgliedern des SYC daher mehr ehrenamtliches Engagement (2 von 15 Übungsleitern kommen aus dem SYC, dazu kommt der FSJler).

Unsere Segelkinder waren wieder an vielen Regatten erfolgreich beteiligt. Bei den regionalen Wettkämpfen haben wir oftmals die meisten Segler an den Start gebracht und konnten einige Titel mit nach Hause nehmen. Aber auch bei den Meisterschaften und den internationalen Regatten sind wir vorne mit dabei (siehe Regattaergebnisse). Diese Erfolge hängen mit dem regelmäßigen und breit aufgestellten Wochentraining zusammen. In der Woche sind die verschiedenen Trainingsgruppen bis zu viermal auf dem Wasser. Am Wochenende geht es meistens zur Regatta oder es ist Training in Schwerin angesetzt. Im Winter kommt Athletik-Training und Theorie, was sowohl aber auch im Sommer stattfindet. Mit diesem Wochenprogramm bieten wir ein qualitativ breites Training für die Kinder und Jugendlichen an. Hinzu kommen die Trainingslager in Hyères, Portorož, Gardasee, Warnemünde und Schwerin. Im Sommer hatten wir unser TG-Trainingslager beim Schweriner Yacht-Club mit 50 Kindern. Hier konnten wir viele Wasserstunden sammeln und ein „Wir-Gefühl" durch Zelten, gemeinsame Aktionen und

© Thomas Sachs

einer Nachtwanderung mit den Kindern aufbauen. Insbesondere für diese Veranstaltungen brauchen wir jedes Jahr Unterstützung zum Beispiel bei der Versorgung der Sportler an Land.

Mit Surfen hatten wir im Jahr 2023 ein weiteres neues Projekt, was einmal die Woche beim SYC angeboten wurde. Dieses Training führten Fynn, Philipp, Mattes und Rick durch. Die Kinder erlernten das sichere Surfen und konnten parallel zum Segeln das Surf-Training absolvieren. Wir wollen 2024 das Projekt weiter ausbauen und festigen. Wir sehen hier zusammen mit dem SVMV eine große Zukunft. Das Surfen soll eine weitere Disziplin mit dem Ziel werden, sich bis in den olympischen Bereich hinein entwickeln zu können.

Den Abschluss der Saison für die Kinder und Jugendlichen bildete 2023 wieder die Weihnachtsfeier im Wonnemar, die aufgrund der Pandemie einige Jahre nicht stattfinden konnte.

Die Vorbereitung für die Segelsaison 2024 ist schon in vollem Gange. Meldet Euch gern in der Geschäftsstelle oder direkt bei mir, wenn Ihr uns im Kinder- und Jugendbereich unterstützen möchtet.

Foto:
Thomas Sachs erklärt den Opti
© Patrick Paul

Foto unten:
Sparkassencup 2023
© Thomas Sachs

Ein spannender Start in einen vielfältigen Freiwilligendienst

von Mattes Weichbrodt

Foto: Mattes Weichbrodt (li.) und Philipp Rathmann bei der Übergabe © André Räder

Nach dem Abschluss meiner Schulzeit am Fridericianum im Juli 2023 entschied ich mich, ein freiwilliges soziales Jahr am Schweriner Yacht-Club e.V. beziehungsweise in der Trainingsgemeinschaft Segeln Schwerin zu machen (der sogenannte „FSJler"). Diese Entscheidung war für mich eine bewusste Wahl mit dem Ziel, Erfahrungen als Übungsleiter und in weiteren Aufgabenfeldern zu sammeln und den Schweriner Yacht Club e.V. - in dem ich selbst vor über 10 Jahren mit dem Segelsport begann - ein Jahr lang zu unterstützen.

Der Einstieg im September gestaltete sich für mich unkompliziert und vertraut. Das Sommerfest bot dabei die ideale Möglichkeit, um mich den Mitgliedern, Trainern und Übungsleitern vorzustellen. Die meisten Gesichter waren mir bereits bekannt und so fiel die Anknüpfung leicht. Im Wassertraining fand ich mich an der Seite von Paddy schnell ins Trainingsgeschehen ein. Dabei halfen mir die Erfahrungen, die ich selbst im Opti-, 420er- und ILCA-Training gesammelt hatte. Gemeinsam leiteten wir das Schulsegeln mit der Montessori-Schule vom Schweriner Yacht-Club e.V. aus und das Opti-Anfängertraining vom Segelverein Schwanenhalbinsel. So erhielt ich die Möglichkeit, nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Bald schon durfte ich einzelne Stunden eigenständig gestalten, was meine Fähigkeiten bei der Übernahme von Verantwortung und als Übungsleiter stärkte.

Ein besonderer Dank gilt André, der mich in die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle einführte. Hier erhielt ich Einblicke in die organisatorischen Abläufe des Vereins und erfuhr, wie viel Engagement hinter den Kulissen wirkt, um die gewohnten Abläufe für alle Mitglieder aufrecht zu erhalten. Hiermit sind natürlich auch viele Stunden am Computer und einige Telefonate verbunden.

Die Vorbereitung des Herbst-Cups im September und des 33. Herbstpokals im Oktober war für mich eine lehrreiche Herausforderung, bei der nicht nur organisatorisches Geschick wichtig ist, sondern auch der Teamgeist innerhalb des Vereins die entscheidende Basis ist. Für mich ist es interessant, die Abläufe, die den Teilnehmern der Wettfahrten typischerweise verborgen sind, nun selbst zu begleiten und einige Arbeiten zu übernehmen.

Der Einzug des Winters brachte nun Sanierungsarbeiten an Booten und baulichen Anlagen mit sich. Jüngst plante ich mein Jahresprojekt im FSJ - einen Ausflug im Fahrtensegeln mit Übernachtung für die Lasergruppe im Juni 2024, worauf ich mich bereits jetzt freue. Dafür liegt noch eine Menge Vorbereitung an, denn es soll schließlich auch ein unvergessliches Erlebnis für die Segler werden.

Zusätzlich freue ich mich, zusammen mit Fynn Urban und Rick de Veer die Surfgruppe zu unterstützen und somit dieses (noch) recht neue Projekt der Trainingsgemeinschaft weiter zu entwickeln. Glücklicherweise konnte ich schon vor der Übernahme dieser Tätigkeit selbst surfen, so dass meine „Tipps“ an die jungen Sportler nicht nur theoretischer Natur sind.

Als Teil des Trainerteams für die Freizeitgruppe, zusammen mit Sven Münstermann und Tobias Rieger, erlebe ich eine für mich völlig neue Facette des Trainings, da ich bisher ausschließlich in regattaorientierten Trainingsgruppen gelernt habe. Die besagte Freizeitgruppe hat mittlerweile zahlreiche Teilnehmer im Alter von 11 bis 17 Jahren, die mit großem Enthusiasmus das Segeln erleben. In diesem Jahr erhielten wir dafür sogar ein neues Schiff, einen 14-Footer, woran die Segler schon großes Interesse zeigten und es sicherlich ein spannendes Projekt in 2024 wird.

Neben meiner Trainertätigkeit segele ich auch selbst weiterhin ILCA 7 - sofern es meine Zeit erlaubt. In diesem Jahr nahm ich auch an Regatten teil, darunter auch der Deutschen Meisterschaft in Röbel, und konnte dabei meine eigenen seglerischen Fähigkeiten wieder etwas weiterentwickeln.

Insgesamt bin ich überaus zufrieden mit meinem vielfältigen Aufgabenspektrum. Die Möglichkeit, mich in verschiedenen Bereichen weiterzuentwickeln, sehe ich als eine wertvolle Chance, meine Fähigkeiten zu entfalten. So habe ich in diesem Jahr im Rahmen der Ausbildung des LSB und SVMV auch die Übungsleiter-Lizenzen gemacht (Trainer-C-Lizenz sportartübergreifend und im Segeln).

Ich schätze mich glücklich, Teil dieses aktiven Vereinslebens zu sein und freue mich auf die kommende Zeit im Freiwilligendienst. Besonders gespannt bin ich auf die Begleitung von Regatten im nächsten Jahr, die sicherlich neue Herausforderungen und unvergessliche Erlebnisse mit sich bringen werden.

Schon heute würde ich jungen Seglern empfehlen, über die Chancen nachzudenken, die ein freiwilliges soziales Jahr im Segelsport mit sich bringt (Training, Arbeit in der Geschäftsstelle, Seminare des LSB/SVMV, Handwerk und Segeln). Ich selbst kann so eine Tätigkeit nur empfehlen und würde mich freuen, wenn weitere Sportler aus dem SYC e.V. oder der Trainingsgemeinschaft Interesse daran haben. Sprecht mich für mehr Infos gern an …

Foto: Mathias Rövensthal

Foto: Blaues Band 2023 © Thomas Sachs

Höhepunktregatten 2023

Weltmeisterschaften				
5. (64)	Malte Winkel / Anastasiya Winkel	SYC / NRV	Den Haag / NED	470er mix
13. (120)	André Budzien	SYC	Lyme Regis / GBR	OK-Jolle
30. (64)	Luisa Bohnsack / Hannah Gienap	SSH / SYC	Alicante / ESP	420er Frauen
76. (83) 5. U15 (6)	Helena Gienap / Jada Mae Nitzsche	SYC	Alicante / ESP	420er u17
129. (130) Verletzt	Alina Blüschke / Janno Sachs	SYC	Alicante / ESP	420er Men/Mix
112. (130) 36.mix (44)	Eliah Trosien / Elisabeth Rabe	SYC	Alicante / ESP	420er Men/Mix
Europameisterschaften				
7. (110)	Andè Budzien	SYC	Gardasee	OK-Jolle
15. (65)	Malte Winkel / Anastasiya Winkel	SYC / NRV	San Remo / ITA	470er mix
15. (61)	Jens Raben	SYC	Travemünde	O-Jolle
31. (61)	Andrè Räder	SYC	Travemünde	O-Jolle
Junioren Weltmeisterschaften (u21 ILCA – u23 49er – u24 470er)				
31. (138)	Luca Przybyl	SYC	Stavanger / NOR	ILCA 7
Internationale Deutsche Meisterschaften/German Open				
1. (26)	Malte Winkel / Anastasiya Winkel	SYC / (NRV)	Ahrendsee	470er
2. (95)	André Budzien	SYC	Steinhude	OK
5. 26)	Hannes Brückner / Birte Winkel	SKS / SYC	Ahrendsee	470er
3.(23)	Jens Magdanz / Frank Sekura / Stefan Mädicke	FTG / SYC	Steinhude	20er JK
6. (42)	Josef Claus / Stefan Claus	SYC / SYC	Plau	XY Klasse
7. (23)	Andreas Höhne / Ingo Köhn / Kay Kornatzki	SYC / SYC / SSV	Steinhude	20er JK
16. (49)	Luca Przybyl	SYC	Röbel	ILCA 7
28. (70)	André Budzien	SYC	Steinhude	Contender
31. (49)	Frank Weichbrodt	SYC	Röbel	ILCA 7
39. (49)	Mattes Weichbrodt	SYC	Röbel	ILCA 7
Internationale Deutsche Juniorenmeisterschaft (ILCA u21; 49er u21)				
5. (25)	Luca Przybyl	SYC	Kiel	ILCA 7
Deutsche Jugendmeisterschaften				
12. (80)	Luisa Bohnsack / Hannah Gienap	SSH / SYC	Warnemünde	420er
30. (80) / 18. U17 (55)	Helena Gienap / Jada Nitzsche	SSH / SYC	Warnemünde	420er
39. (80) / 25. U17 (55)	Edda Sperling / Janne Schirmer	SYC / SSV 1894	Warnemünde	420er
Internationale Deutsche Meisterschaft Optimist 165 Teilnehmer / 25 x MV // 56 u13 / 9 x MV)				
20.	Edda Sperling	SYC		Optimist
59.	Matty Urban	SYC		Optimist

Die Starboot-Saison 2023

von Uwe Thielemann

© Pepe Hartmann

Er ist wohl einer der anerkanntesten und fähigsten, sowie vielseitigsten Segler - und das nicht nur in Amerika. Die Rede ist von Paul Cayard. Als siebenmaliger Weltmeister und erfolgreicher America's Cup- und Volvo Ocean Race-Segler sowie Teilnehmer an Olympischen Spielen, als Whitbread Round the World Race Gewinner sowie mehreren hunderttausend Seemeilen auf dem „Buckel", hat er sich für den Weg in die Starboot-Klasse entschieden. Neben seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten als Steuermann ist er einer der Sportpioniere, der das Segelsportmarketing und das Management von Segelteams geprägt hat. Seit 2023 hat er die Verantwortung als Präsident der Starboot-Klasse mit seinen weltweit 2.200 Mitgliedern übernommen. Er selbst versteht seine Rolle als Privileg und Verantwortung für die Klasse im sich ständig weiterentwickelnden Segelsport. Sein Ziel ist es, die „road map" unter Einbindung der Mitglieder für die nächsten 100 Jahre (hat er wirklich gesagt!) zu entwickeln, um auch künftig den „legendary status" des Starbootes zu wahren. In einer sich immer mehr polarisierenden Welt macht es Freude, zu sehen, dass Paul Cayard die Segler der verschiedenen Kontinente einen und die über 100-jährige Tradition der Starboot-Klasse wahren will.

Was war passiert - was war anders an der Saison 2023 als sonst? Die Sensation ist gelungen! Max Kohlhoff und Ole Burzinski, eine junge Mannschaft aus Deutschland (beide ca. 30 Jahre jung), konnten sich einen Lebenstraum erfüllen: Sie wurden Starboot-Weltmeister 2023 vor der toskanischen Küste in Scarlino/Italien und haben den staunenden All-Time-Profi's die Show gestohlen. Max war bis dato Mitglied im NRV Olympic Team im Finn-Dinghy und wechselte nach dem olympischen Aus des Finns ins Starboot. In nur 3 Jahren ist es ihnen gemeinsam gelungen, dieses sehr komplexe Schiff bei allen Konditionen an das Limit zu bringen. Sicher kein Zufall, denn die beiden sind Teil einer mittlerweile steigenden Anzahl von jüngeren, aufstrebenden und auf sportlicher Ebene gut vernetzten Mannschaften in Europa und Amerika. Auf dieser Welle konnten auch der Segelmacher Daniel Fritz und sein Vorschoter Michael Oberweger den U30 Weltmeistertitel (Gesamtrang 15) erringen. Aus deutscher Sicht also eine sehr erfolgreiche Weltmeisterschaft.

Aber nicht nur interkontinental wurde auf hohem Niveau gesegelt. Auch die Saison für Heiko und mich begann im April 2023 mit einer Premiere für die „13. Districtmeisterschaft" auf dem Flachwasserrevier des Steinhuder Meeres. Diese Veranstaltung, zugleich ein „Big 3 Event", war der europaweite Auftakt einer sich weiter, ja fast familiär entwickelnden Segler- und Freundesgemeinschaft, welche wir mit Rang 3 auf dem Podest abschließen konnten. Beim sich anschließenden „Frühjahrsauftakt" im Monat Mai auf dem Starnberger See konnten wir für uns den Sieg verbuchen. Dieser Zwischenstopp auf unserer süddeutschen Reise war die Vorbereitung für die am Bodensee in Bregenz stattfindende „Tri-Star Championship", einer weiteren Premiere - fanden doch erstmals gemeinsam offene Deutsche, Schweizer und Österreichische Meisterschaften mit einem beachtlichen Feld von 64 Booten statt. Heiko und ich wurden, nicht unzufrieden, neunte Mannschaft. Waren doch bereits Welt- und Europameister mit am Start, die sich bereits auf die in Europa stattfindende Weltmeisterschaft vorbereiteten. Im Rahmen der Warenmünder Woche wurde die „Eastern-Hemisphere" (einer Europameisterschaft gleichwertig) und zugleich ein weiteres „Big 3 Event" ausgetragen. Unseren ‚aha-effekt' konnten wir uns insbesondere am Starkwindtag verschaffen, schlugen wir doch, erstmals in unserer langjährigen Starboot Karriere, auch international ganz vorne an. Ein besonderes Erlebnis, welches uns Mut macht, auch künftig vorne mitzumischen.

Foto:
Thomas Sachs

Am Ende reichte es zu einem versöhnlichen Rang 13. Unsere gemeinsame Saison war damit verabredungsbedingt nach 4 Regatten leider schon zu Ende, hatte Heiko doch auch weitere familiäre Verpflichtungen zu erfüllen. Ich wurde derweil wechselnd von zwei anderen Steuerleuten für die „17. Districtmeisterschaft“ auf dem Starnberger See (Platz 1 mit Reinhard Schmidt/MYC), „Dänische-Meisterschaft“ in Kopenhagen (Platz 2 mit Helge Spehr/KYC), „Schwedische-Meisterschaft“ in Stockholm (Platz 6 mit Helge Spehr/KYC) und „World-Championship“ in Italien (Platz 35 mit Helge Spehr/KYC in einem Teilnehmerfeld von 96 Booten) „gebucht“. Es war schon komisch, dass ich ohne Heiko und diesmal mit Steuermann Reinhard Schmidt auf dem Podest zur Gesamtehrung für den Sieg der diesjährigen „Big 3 Series“ stand. Im Ergebnis wird sich mein „Fremdgehen“ positiv auf unsere künftige Entwicklung auswirken. Es gibt immer etwas bei anderen erfolgreichen Seglern und auf den großen Events abzuschauen. Schließlich heißt es auch in der Saison 2024 für Heiko und mich wieder Attacke!

Foto: Uwe Thielemann und Heiko Winkler

Foto:
Uwe geht "fremd"
WM 2023
© Martina Orsini

Baubericht SYC 2023

von Bauwart Uwe Volkmann

Wir sind mit einem wunderschönen und großzügigen Objekt am Schweriner See gesegnet. Ideal zum Jollenregatten, es gibt tolle Liegeplätze, wir haben sehr gute Trainingsbedingungen für unsere Jugendlichen und es gibt viel Platz für gesellige Anlässe wie dem Sommerfest. Damit das alles so bleibt, müssen doch teilweise erhebliche Arbeitsstunden und finanzielle Mittel aufgebracht werden. So fingen schon die ersten Arbeiten schon im Frühjahr 2023 Jahres an:

- Ein Baum wurde an der hinteren Torzufahrt abgenommen.
- Der Verankerungsseile durch verzinkte Ketten an der Übergangsbrücke zu den Schwimmstegen wurden erneuert.
- Die Erneuerung der E-Anlage an den Schwimmstegen wurde überholt und erneuert. Dies wurde durch eine großzügige Spende des Autohauses Preuss realisiert.
- Der Kühlkompressor samt Verdichter wurde nach 21 Jahren im Kühlraum ersetzt.
- Die Betonfläche vor dem Haupteingang des Clubhauses wurde erneuert. Die Verletzungsgefahr für Fußgänger und Fahrradfahrer ist damit beseitigt.
- Ein weiterer Baum wurde noch vor dem Herbstcup und Einlagern der Boote mit Unterstützung mehrerer Vereinsmitglieder und professioneller Hilfe abgenommen.
- Zum Jahresende wurde durch eine Firma ein Teil der Schließanlage erneuert.

Ich möchte allen Mitgliedern an dieser Stelle für den Arbeitseinsätzen und darüber hinaus danken, speziell denen, die weit über die geforderten 8 Arbeitsstunden aktiv waren.- Für das neue Jahr stehen neben den jährlichen Instandhaltungsarbeiten die Abnahme von zwei Erlen am Pavillon, die Sanierung und Dämmung der kompletten Dachfläche des Vereinshauses, Vorbereitung der Montage einer Solarthermie-Anlage und die Erneuerung des Abwasserkanals der Dachentwässerung (durch die Stadt) auf dem Programm. Dies erfordert im Vorfeld viel administrative Arbeit wie Planung und Beantragung von Fördergeldern.

Nun das Beste zum Schluss: die vorläufige Strom- und Schifffahrtspolizeiliche Genehmigung zur Betreibung der bestehenden Schwimmsteganlage für das Jahr 2024 und darüber hinaus wurde erteilt. Durch jetzt klare zeitliche und inhaltliche Vorgaben seitens des Amtes zur Überprüfung und Untersuchungsabnahme der Schwimmsteganlage durch einen Sachverständigen alle 5 Jahre haben wir nun klare definierte Richtlinien.

Ich wünsche allen eine schöne Wintersaison und einen guten Start im Frühjahr auf dem Wasser.

Foto: Sanierung Verankerung der Steganlage 2021 © André Keil

Stegnutzung - kein Selbstläufer

von Gabriel Schulz

Für die Bootseigner unseres Vereins ist es selbstverständlich, einfach und unkompliziert, einen Stegplatz zu benutzen und ihr Boot sicher und geschützt vor Wind und Wellen zu wissen. Dass dahinter eine Menge Bürokratie, Schriftverkehr mit Behörden, Wartung und Pflege sowie umfangreiche Dokumentationen über den Zustand der Steganlage gehören, ist sicher nicht allen bewusst. Deshalb möchte ich hier einen kurzen Überblick über das oftmals „bürokratische Geschehen im Hintergrund" geben.

Der Startschuss für unsere Steganlage fiel am 5. Dezember 1995 mit der Baugenehmigung der Landeshauptstadt Schwerin für die „Errichtung einer Schwimmsteganlage als Wasserwanderrastplatz". Schon diese Baugenehmigung war mit einer Liste von 21 Auflagen verbunden. Zur Errichtung und zum Betrieb der Steganlage war zusätzlich die „strom- und schifffahrtspolizeiliche Genehmigung" des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lauenburg (WSA) erforderlich. Diese Genehmigung erteilte das WSA am 23. Juli 1996. Damit verbunden war eine weitere Liste von 20 Auflagen. Die Genehmigung wurde allerdings nicht dem Schweriner Yacht-Club erteilt, sondern dem Stadtgartenamt der Landeshauptstadt Schwerin als damaligem Antragsteller und Bauherrn.

Im Laufe der Jahre zeigte sich jedoch, dass diese Konstellation nicht optimal war, denn nicht die Landeshauptstadt, sondern der Schweriner Yacht-Club ist Nutzer der Anlage und somit für die Instandhaltung, Pflege, Wartung und Dokumentation zuständig. Auf Empfehlung des WSA und mit Zustimmung der Landeshauptstadt Schwerin beantragte der Vorstand des Schweriner Yacht-Clubs am 7. September 2023 daher die Übertragung der strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung (SSG) von der Stadt Schwerin auf den Schweriner Yachtclub.

Das WSA schickte dem Vorstand daraufhin zunächst einen Entwurf „1. Nachtrag zur strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung", natürlich unter Beibehaltung der zahlreichen Auflagen zum Betrieb und der Dokumentation der Steganlage. Da nun der Schweriner Yacht-Club der Träger der Genehmigung sein würde, wollte der Vorstand erreichen, dass die Details der Auflagen so genau wie möglich festgelegt werden, damit die Instandhaltung, Pflege, Wartung und Dokumentation künftig nach konkret definierten Rahmenbedingungen und nach einem fest vorgegebenen Zeitplan erfolgen können. Der vom WSA formulierte „1. Nachtrag" ließ diese Genauigkeit leider vermissen.

Der Vorstand des Schweriner Yacht-Clubs schlug dem WSA daher mit Schreiben vom 18. Oktober 2023 eine Aktualisierung und Konkretisierung der Auflagen vor. Das betraf unter anderem Vorgaben zur regelmäßigen Prüfung des Zustands der schwimmenden Anlage inklusive der Verankerungen und des auf die Anlage führenden Laufsteges oder der Beschilderung der Steganlage. Um eine Vorstellung über die Art und den Umfang der Auflagen zu bekommen, gebe ich hier einen kurzen Auszug aus den vorgeschlagenen Prüfauflagen wieder:

Die Prüfung/Dokumentation umfasst nachfolgende Punkte:

- Sichtprüfung des Laufsteges, seiner landseitigen Befestigung und der schwimmstegseitigen Rollen auf Schäden oder altersbedingte Defizite, die sich auf die Tragfähigkeit des Laufsteges oder die sichere Nutzung auswirken können
- Messung der Freibordhöhen der Beton-Schwimmstegelemente
- Sichtprüfung der Beton-Schwimmstegelemente bzgl. des Auftretens bzw. der Erweiterung von Rissen insbesondere im Bereich von Lasteinleitungen der Anker und der Verbindungen zu benachbarten Schwimmstegelementen
- Sichtprüfung der flexiblen Verbindungselemente der Schwimmsteganlagen (Stahlseile, Muttern)

Foto: André Keil

- Sichtprüfung des Zustands der Verankerungselemente (Ketten, Verbindungen) inkl. der Reitgewichte und Dokumentation der Lage der Ankersteine

Die Dokumentation ist in Form eines digitalen Berichtes an das WSA zu übermitteln.

Das WSA fordert, im Abstand von 5 Jahren den Untersuchungsbefund eines Bausachverständigen über den Zustand der Schwimmstege einschließlich Verankerungen vorzulegen.

Der Vorstand wird einen detaillierten Fahrplan für alle an der Steganlage durchzuführenden Arbeiten erstellen. Da die sichere und komfortable Nutzung der Steganlage jedoch weitere Maßnahmen erfordert, wird dieser Fahrplan über die Forderungen des WSA hinaus gehen und auch regelmäßige Kontrollen und ggf. Wartungsarbeiten bspw. an der Elektrik, der Wasserversorgung oder des Holzbelages der Fingerstege in kürzeren Zeitintervallen beinhalten.

Natürlich ist die Umsetzung aller Auflagen mit erheblichem zeitlichen und – sofern Sachverständige und Taucher beauftragt werden – finanziellem Aufwand verbunden. Der letzte Bericht für das WSA vom Juni 2023 umfasste bspw. 12 Textseiten und hatte als Anlage sechs Fotodokumentationen mit insgesamt 33 Seiten. Und der Einsatz eines Taucherteams zur Untersuchung und Dokumentation der Steganlage kann durchaus mit einem 5-stelligen Euro-Betrag zu Buche schlagen. Da die Umsetzung der Auflagen aber die Voraussetzung für den sicheren Betrieb der Schwimmsteganlage ist, kann es nur im Interesse aller Stegnutzer sein, hier allen Forderungen der WSA nachzukommen. Der Vorstand hofft daher auch auf breite Unterstützung insbesondere durch die Stegnutzer bei einzelnen Kontroll-, Wartungs- und Reparaturarbeiten, etwa im Rahmen von Arbeitseinsätzen. Die Genehmigung zur Betreibung der bestehenden Schwimmsteganlage wurde vorläufig vom WSA für das Jahr 2024 und darüber hinaus erteilt.

Die Sparkassen-App: Erneut Bestnoten im Test bei Capital.

Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

Zwei Schweriner Segler gehen von Bord

von Elisabeth Rabe und Eliah Trosien

Wann ist eigentlich der beste Zeitpunkt, eine Segelkarriere zu beenden? Zum Winter, am Ende der Saison? Nach einer Deutschen Meisterschaft? Wenn einer in der Mannschaft den Spaß verliert? Nein, das kann ja jeder. Doch fangen wir von vorne an. Der Weg in den 420er kann vielseitig sein. Der klassische ist aber zuerst Opti B zu segeln, dann Opti A, dann 420er. Doch klassisch war uns zu langweilig, wir wollten es etwas anders gestalten.

Eliah Trosien stieg nach dem Opti direkt in den 420er um, begann als Vorschoter, wechselte dann später aber mit seinem Segelpartner die Position. Nach einiger Zeit zusammen und viel gesammelter Regattaerfahrung entschied sich jedoch sein Partner gegen den Segelsport. So stand Eliah nun Anfang 2021 allein da. Unterdessen stieg auch Elisabeth Rabe in den 420er um, wechselte dann aber für zwei Jahre in die Bootsklasse 29er mit einer neuen Segelpartnerin und sammelte dort fleißig Erfahrungen. Doch auch die beiden Mädels trennten sich wieder. Und so wartete auch Elisabeth auf eine neue Möglichkeit, den Sport fortzuführen.

Als Trainer Ekkehard Schulz davon erfuhr, dass zwei Segler ohne Partner bereitstanden, war für ihn sofort klar: die beiden werden ein neues Team. Und so startete unsere gemeinsame 420er-Karriere. Da wir beide schon Erfahrungen im 420er hatten, stiegen wir gleich ins volle

Foto:
Elisabeth Rabe
und Eliah Trosien
© Ekkehard Schulz

Trainings- und Regattaprogramm ein, oder zumindest soweit es in der Coronazeit möglich war. Doch langsam lockerten sich die Regelungen - bald war es für uns wieder ganz „normal".

So segelten wir uns also durch die Saison 2021, mit Eliah am Steuer und Elisabeth als Vorschoterin, doch auch im Winter ging es natürlich weiter mit Training und Regatten in Imperia, San Remo und Izola. Im Jahr darauf, 2022, ging es dann für uns darum, uns für die WM in Ungarn zu qualifizieren. Die ersten Ausscheidungen liefen leider nicht gerade optimal für uns, doch die letzte versprach viel Wind und war somit noch eine letzte Chance für uns - leider segelten wir aber um nur wenige Plätze an der Qualifikation vorbei.

Dadurch haben wir aber gezeigt, dass wir das Potenzial hatten, uns dieses Jahr zu qualifizieren. Durch die Abiturvorbereitungen und unsere Studienfahrten fielen für uns aber viele Trainingseinheiten aus, wodurch unsere Konkurrenten uns gegenüber einen Vorsprung bekamen. Ein 12. Platz bei der Deutschen Meisterschaft zeigte uns aber, dass die Qualifikation in Griffweite war. Und tatsächlich, bei der YES-Regatta in Kiel schaffte es die ganze Schweriner Flotte, sich für die WM in Alicante zu qualifizieren.

Am Ende unserer 420er-Karriere konnten wir uns somit einen lang ersehnten Traum erfüllen – einmal bei einer Weltmeisterschaft teilzunehmen. So endete also unsere gemeinsame Zeit in Spanien, denn man sollte doch immer aufhören, wenn es am schönsten ist.

Ein riesiges Dankeschön an unseren Verein, unseren Trainer, unsere Eltern und natürlich auch unsere Trainingsgruppe für die großartige Zeit, die wunderbaren Erfahrungen und alles, was wir mitnehmen konnten. Die beste Nachricht für uns: nun müssen wir erstmal nicht mehr in einen nassen, kalten Neoprenanzug steigen.

Helios Kliniken Schwerin

Starte mit uns in die Zukunft!

Folgende Berufe kannst Du bei uns lernen:

- Hebamme (m/w/d)
- Kranken- und Altenpflegehelfer (m/w/d)
- Medizinischer Technologe (m/w/d)
  - Funktionsdiagnostik
  - Laboratoriumsanalytik
  - Radiologie
- Operationstechnischer Assistent (m/w/d)
- Pflegefachkraft (m/w/d)
- Physiotherapeut (m/w/d)

Außerdem bieten wir:

- Bundesfreiwilligen Dienst
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praktika in der Pflege oder Verwaltungsbereichen

Wir freuen uns auf Dich!
Helios Kliniken Schwerin / *Personalabteilung*
Wismarsche Straße 393–397,
19055 Schwerin
T (0385) 520-3437 oder -5465
ausbildung.schwerin@helios-gesundheit.de

@helios.kliniken.schwerin @heliosklinikenschwerin www.helios-gesundheit.de/schwerin

Termine Schweriner Yacht-Club 2024

28.01.2024	11:00 Uhr	Neujahrsempfang
23.03.2024	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz
06.04.2024	09:00 Uhr	Kranen Schiffe über 1,5t
06.04.2024	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz
02.08.2024	18:00 Uhr	Sommerfest
27.09. – 30.09.2024		30. Schweriner Sparkassen-Cup
03.10.2024	11:00 Uhr	Blaues Band
12.10. – 13.10.2024		34. Schweriner Herbstpokal
25.10.2024	09:00 Uhr	Kranen Schiffe über 1,5t
26.10.2024	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz
09.11.2024	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz
15.11.2024	17:00 Uhr	Jahreshauptversammlung
16.11.2024	09:00 Uhr	Arbeitseinsatz

Foto:
Herbstpokal 2023
© Mathias Rövensthal

Liebe Vereinsmitglieder!

Nachdem ich im letzten Jahr zum Geselligkeitswart gewählt wurde, habe ich mir vorgenommen, dass wir gemeinsam das Vereinsleben verbessern müssen.

Vereinsleben bedeutet für Mitglieder, sich in einem Verein zu engagieren, die gemeinsam Interessen und Ziele verfolgen (Geselligkeit und Integration).

Vereinsleben umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten, die den Mitgliedern angeboten werden und jeder hat die Möglichkeit daran teilzunehmen und es ist ein wichtiger Faktor für das persönliche Wohlbefinden.

Als Geselligkeitswart möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die Hilfe bei unseren Veranstaltungen recht herzlich bedanken und würde mich freuen, wenn sich im neuen Jahr 2024 wieder viele Mitglieder bereit erklären, uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen zu unterstützen.

Der Neustart fand am 16. Dezember 2022 mit einem gelungenen Skat- und Rommèabend in unserem Clubraum, mit toller Stimmung und schönen Preisen statt.

Am 17. Februar, auf Wunsch einiger Freizeit- und Regattasegler, gab es einen Theorieabend über das Thema „Wettfahrtregeln", da gerade bei den Donnerstagsregatten viele Segler regelunkundig sind. Auf Grund stürmischer Winde, war die Teilnahme sehr gering, aber dafür sehr lehrreich. Am 31. März wurde wieder Skat und Rommè gespielt und jeder Teilnehmer kam auf seine Kosten und bekam einen Preis bei der Siegerehrung.

Am 06. Mai waren unsere Mitglieder zum Angrillen eingeladen. Leider spielte das Wetter nicht mit, aber der harte Kern (20 Mitglieder) kamen trotzdem. Es wurde viel Segelgarn gesponnen und jeder freute sich schon auf die neue Segel- und Motorbootsaison.

Der Saisonhöhepunkt war unser Sommerfest, mit über 120 Mitgliedern und Gästen. Es wurde gegessen, getrunken, geschnackt und manch alte Erinnerung wurde wieder aus der Segel- und Motorbootkiste geholt. Es war ein toller Abend und zu verdanken haben wir es allen unseren fleißigen Helferinnen und Helfern, ansonsten wäre es nicht möglich gewesen.

Lasst uns darauf aufbauen und die Geselligkeit in den Vordergrund schieben, denn nur das zeichnet ein gesundes Vereinsleben aus.

Für Anregungen und Vorschläge für das Jahr 2024 wäre ich Euch dankbar.

Euer Geselligkeitswart

Paul Merten

Foto: Thomas Sachs

Aus der Geschäftsstelle

von André Räder

Viele Aufgaben für das Jahr 2023 standen in den verschiedenen Bereichen auf der Agenda. Im sportlichen Teil konnten durch unsere Trainer und Übungsleiter das Training und die Regattabegleitung in guter Qualität abgesichert werden. Allerdings brauchen wir dringend Übungsleiter, um dies auch im Jahr 2024 und weiteren Jahren zu gewährleisten. Insbesondere die wichtige Ausbildung der Jüngsten, das heißt der Opti-Einsteiger, die die Basis der gesamten Jugendarbeit sind, ist sehr zeitaufwändig. Ich meine, dies ist vielleicht auch eine Aufgabe, die einige unserer topausgebildeten Jugendlichen ins Auge fassen müssen. Unser Verein und die Trainingsgemeinschaft haben über Jahre viel Kraft und Geld in die Ausbildung und Zukunft unserer Jugendlichen investiert. Im Jahr 2023 konnte vieles durch den hervorragenden FSJler Philipp Rathman abgesichert werden. Seit Herbst kümmert sich ein weiterer FSJler zum Teil um diese Aufgaben.

Unser Geselligkeitswart „Paul" Merten hat es geschafft, noch mehr Vereinsmitglieder für die Vereinsveranstaltungen zu begeistern. Die Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen belegen dies deutlich und hier gilt der Dank sowohl Paul als auch den vielen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben. Die Lasten der Öffentlichkeitsarbeit auf breite Schultern zu verteilen, ist dem Vorstand und der Geschäftsstelle nicht gelungen, da es auch in diesem Jahr kaum Berichte und Fotos von Mitgliedern gab, um die Außendarstellung zu verbessern. Vielen Dank an André Keil für den Jahres-Newsletter und Thomas Sachs für die vielen Berichte und Bilder auf der Internetseite.

Unsere Crew um Regattawart Ekkehard Schulz agierte wie in all den Jahren erfolgreich und zur Zufriedenheit der Regattateilnehmer. Der Herbstpokal mit mehr als 400 Teilnehmern war für ganz Schwerin ein voller Erfolg.

2024 findet der Herbst-Cup auf Grund mangelnder Meldezahlen in den Vorjahren in einzelnen Klassen nicht statt.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle freuten sich über die aktive Zuarbeit von Gabriel Schulz in Sachen Steganlage und Wasserstraßenamt. Er unterstützte den Vorstand bei den Abstimmungen zur Übertragung der Strom- und Schifffahrtspolizeilichen Genehmigung auf den Yacht-Club. Zukünftig wird er sich weiterhin um die Unterhaltung der Schwimmsteganlage und deren Dokumentation kümmern. Für diese Arbeiten bitten wir Euch schon heute, um Unterstützung.

Im November wählte die Jahreshauptversammlung Gabriel Schulz in den Vorstand, Bereich Baumaßnahmen, wo wirklich viele entscheidende Maßnahmen zu bearbeiten sind. Wer einmal dort mitgewirkt hat, weiß, dass bei unserer Größe des Objektes ein Bauwart nicht ausreicht, um alle Projekte zu realisieren. Im Jahr 2024 ist als Hauptaufgabe die Sanierung des Daches geplant.

Mein Augenmerk wird es weiter bleiben, für die sportlichen Voraussetzungen, den aktiven Freizeitsport und die Geselligkeit zu sorgen. In vielen Bereichen des Vorstandes ist eine Zuarbeit der Geschäftsstelle immer notwendig, um die Struktur des Vereins zu erhalten. Jedem ist klar, dass unsere Ziele Gemeinschaftsaufgaben sind, um weiterhin den Wassersport betreiben zu können.

Ich baue auf Euch und in diesem Sinne freue ich mich mit Euch auf die neue Saison.

Foto:
Blaues Band 2023
© Thomas Sachs

Vorstand des Schweriner Yacht-Club e. V.

Günter Semat
Ehrenvorsitzender

Torsten Haverland
1. Vorsitzender

Frank Weichbrodt
2. Vorsitzender

Heiko Winkler
Schatzmeister

Uwe Volkmann
1. Bauwart

Gabriel Schulz
2. Bauwart

André Räder
Geschäftsstelle

Ekkehard Schulz
Regattawart

Peter Merten
Geselligkeitswart

Impressum

Schweriner Yacht-Club e. V.
Franzosenweg 17 b
19061 Schwerin

Telefon: +49 385 58 12 016
Telefax: +49 385 59 36 842
E-Mail: redaktion@snyc.de
Internet: www.schweriner-yacht-club.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Torsten Haverland (1. Vorsitzender)
Frank Weichbrodt (2. Vorsitzender)

André Keil (V.i.S.d.P.)
Redaktion: André Keil

Titelfoto: Starboot Warnemünder Woche 2023
Heiko Winkler und Uwe Thielemann, © Pepe Hartmann

Verlag:
maxpress
agentur für kommunikation GmbH & Co KG
Stadionstraße 1, 19061 Schwerin
Telefon: +49 385 76052-52
E-Mail: anzeigen@maxpress.de

Foto: Anastasiya und Malte Winkel © World Sailing

NATÜRLICH JEDEN TAG.

STADTWERKE SCHWERIN

Wir machen Ihr Zuhause gemütlich.

STROM GAS WÄRME WASSER GLASFASER

www.stadtwerke-schwerin.de